

VERBODAZAR.

Illustrirte Damen-Zeitung.

Inhalt des Hauptblattes: Abbildung Nr. 1-5. Anzüge für Damen und Kinder (mit Schnitt). — 6. Zacet mit Stickerei. — 7. Knäuelhalter mit Stickerei (mit Schnitt). — 8. Knäuelkörbchen mit Stickerei. — 9. Strickzeug-Behälter mit Stickerei. — 10. Taschentuch-Behälter mit Stickerei. — 11. Arbeitsstäschchen (mit Schnitt). — 12. Arbeitsbeutel mit Stickerei. — 13. Gartenkorb mit Stickerei. — 14 und 15. Arbeitskorb mit Stickerei. — 16. Dessin der Stickerei zum Zacet Nr. 6. — 17. Toilettenkissen mit Stickerei. — 18. Dessin der Stickerei zum Gartenkorb Nr. 13. — 19 und 20. Gebordürten zu Decken und Bettüberzügen. Häfelarbeit. — 21 und 22. Gürteltasche (mit Schnitt und Dessin). — 23. Theil des Strickzeug-Behälters Nr. 9. — 24. Collier aus schwarzem Sammetband mit Stickerei (mit Schnitt und Dessin). — 25. Detail zum Arbeitsstäschchen Nr. 11. — 26. Detail zum Arbeitsbeutel Nr. 12. — 27. Dessin der Stickerei zum Knäuelhalter Nr. 7. — 28. Dessin der Stickerei zum Knäuelkörbchen Nr. 8. — 29. Theil des Taschentuch-Behälters Nr. 10. — 30. Dessin zur Verzierung von Schleiern. Lüll-Durchzug. — 31. Dessin zu Teppichen, Rückenissen und dergl. kreuzförmig Stickerei. — 32 und 33. Dolman für ältere Damen. — 34 und 35. Mantelet aus Bigognestoff (mit Schnitt). — 36-38. Verschiedene Hauben. — 39-44. Bade-Anzüge für Damen (mit Schnitt). — 45-49. Bordüren zur Verzierung von Ringerien. Point-lace-Band und Häfelarbeit. — 50. Theil des Toilettenkissens Nr. 17. — 51 und 52. Monogramme. Weißstickerei. — 53. Alphabet. Weißstickerei. — 54 und 55. Carreau zur Verzierung von Ringerien. Point-lace-Band und Häfelarbeit. — 56-59. Kragen und Ärmel aus Leinwand (mit Schnitt). — 60. Kleid aus Batist-écru (mit Schnitt). — 61. Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Grosgrain (mit Schnitt). — 62-66. Mantelets und Dolmans für Damen (mit Schnitt). — 67 und 68. Paletot aus Sicilienstoff. — 69 und 70. Mantelet für ältere Damen (mit Schnitt).

Inhalt des Supplements: Die Schnittmuster zu Abb. Nr. 3-5, 11, 21, 24, 34, 35, 42, 56-62, 64, 65, 69, 70. Die Beschreibungen zu Nr. 1-5, 32-44, 56-70. Die Dessins zu Nr. 21, 24.



Nr. 1. Kleid aus einfarbigem und gestreiftem poul-de-soie. Rückansicht. (Hierzu Nr. 2.) Beschr.: Rückes. d. Suppl.

Nr. 2. Kleid aus einfarbigem und gestreiftem poul-de-soie. Vorderansicht. (Zu Nr. 1.) Beschr.: Rückes. d. Suppl.

Nr. 3. Kleid für Mädchen von 5-7 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 18-25.

Nr. 4. Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Grosgrain. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 61.) Schnitt und Beschr.: Rückes. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 40-51.

Nr. 5. Kleid aus Batist-écru. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 60.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 26-32.

Nr. 1-5. Anzüge für Damen und Kinder.

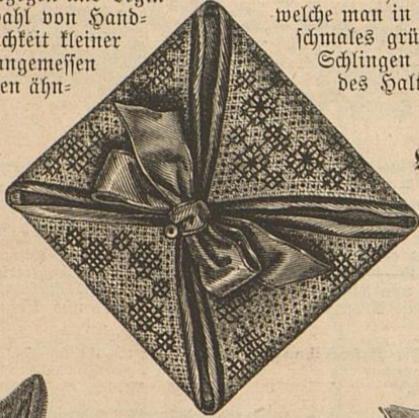
FÜR UNSERE KINDER.

Von vielen Seiten ist uns der Wunsch ausgesprochen worden, leicht ausführbare Handarbeiten und Stickerien, Garderobe- und Wäsche-Gegenstände für Kinder verschiedenen Alters sowie Anzüge für Puppen, mit entsprechenden Schnittmustern versehen, in größerer Anzahl als jeither und wenn möglich in besonderen Abschnitten, welche das Auffinden dieser Arbeiten erleichtern, zu veröffentlichen.

Wir kommen diesem Wunsch gern entgegen und beginnen den ersten Abschnitt mit einer Auswahl von Handarbeiten, deren Ausführung der Geschicklichkeit kleiner Hände von den verschiedensten Altersstufen angemessen ist; im Laufe des Jahres werden demselben ähnliche Abschnitte folgen.

Nr. 6 und 16. Sack mit Stickerei.

Das Sack aus Leder-Canevas ist mit Stickerei verziert, welche aus einzelnen Kreuz- und Smyrnastichen von blauer und schwarzer Filofelleide besteht. Das Sack ist mit einem Futter aus blauem Kaschmir versehen und ringsum mit schmalem blauem Taffet-



Nr. 6. Sack mit Stickerei. (Hierzu Nr. 16.)



Nr. 8. Knäuelkörbchen mit Stickerei. (Hierzu Nr. 28.)

band eingefasst. Zur Herstellung desselben schneidet man aus Canevas und Kaschmir als Futter je einen Theil, welcher 27 Cent. im Quadrat mißt, und führt nach Abb. Nr. 16, welche einen Theil des Dessins in Originalgröße gibt, die Kreuzstiche mit blauer, die Smyrnastiche mit schwarzer Filofelleide aus. Alsdann versteht man den Canevas mit dem Futter, faßt ihn ringsum mit Taffetband ein und faltet das Sack der Abb. Nr. 6 entsprechend. Zum Schließen desselben bringt man an zwei gegenüber liegenden Ecken einen Knopf und eine Dese, an den entgegengesetzten Ecken blaue Taffetbänder an.



Nr. 11. Arbeitstäschchen. (Hierzu Nr. 25.) Schnitt: Rückts. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 59 und 60.

Nr. 7 und 27. Knäuelhalter mit Stickerei.

Schnitt: Rückts. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 61.

Der Knäuelhalter ist aus silbernem Jardinière-Canevas mit rehbrauner Zephyrwohle in fünf Nüancen und mit schwar-



Nr. 14. Arbeitskorb mit Stickerei. (Hierzu Nr. 15.)

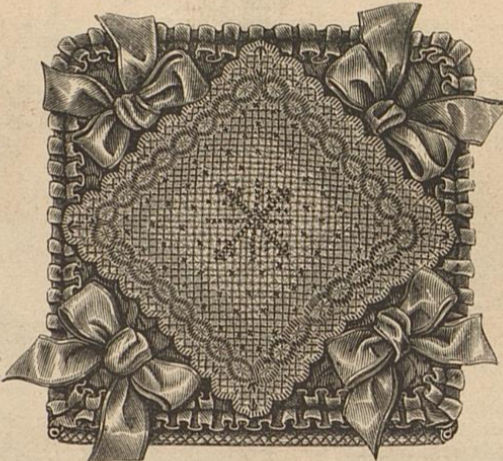
zer und grüner Filofelleide gearbeitet; er hat ein Futter aus grünem Taffet und ist am oberen Rande mit gleichfarbiger Chenille begrenzt. Zur Herstellung des Halters schneidet man aus Canevas

grüner Filofelleide einen Faden schwarzer Seide. Alsdann versteht man die Theile mit dem Futter, welches man nach Fig. 61, jedoch am unteren Rande je um 1 Cent. länger zu schneiden hat; dasselbe wird an letzterem in dicke Falten gereiht. Hierauf begrenzt man den oberen Rand der Theile mit Chenille und verbindet sie je von Doppelpunkt bis Stern sowie der Abb. Nr. 7 entsprechend mit einander. Durch die Canevastheile sowie durch die Deffnung der Garnknäuele, welche man in dem Halter anbringt, leitet man nach Abb. schmales grünes Taffetband und befestigt die Enden. Schlingen aus gleichem Band zieren die Mitte des Halters.

[34,082a, 135b]

Nr. 8 und 28. Knäuelkörbchen mit Stickerei.

Das Knäuelkörbchen ist aus silbernem Jardinière-Canevas hergestellt, mit point-russe-Stichen von schwarzer und rosa Filofelleide verziert und mit



Nr. 10. Taschentuch-Behälter mit Stickerei. (Hierzu Nr. 29.)



Nr. 13. Gartenkorb mit Stickerei. (Hierzu Nr. 18.)

einem Futter aus rosa Taffet versehen. Zur Herstellung desselben schneidet man aus Silbercanevas zwei je 15 Cent. lange, 3 1/2 Cent. breite Theile und befestigt die Enden beider Theile so übereinander, daß sie einen kleinen Kahn imitiren. Alsdann führt man die Stickerei nach Abb. Nr. 28, welche einen Theil derselben in Originalgröße zeigt, mit schwarzer und rosa Filofelleide im point-russe aus und setzt das Futter

ein. Den Anjah des letzteren deckt rosa Chenille, die mit einzelnen Stichen von rosa Seide festgenäht wird. Zum Befestigen der Knäuele in dem Körbchen leitet man schmales, rosafeidenes Taffetband an den Quer- und Längenseiten durch die Löcher des Canevas sowie durch die Deffnungen in der Mitte der Knäuele und knüpft die Enden in kleine Schleifen.

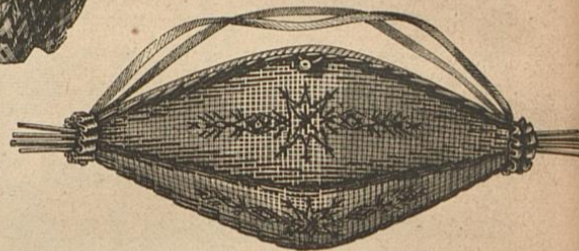
[34,082a, 136b]

Nr. 9 und 23. Strickzeug-Behälter mit Stickerei.

Der Behälter ist aus silbernem Jardinière-Canevas hergestellt, im point-russe mit blauer, schwarzer, hell- und dunkelbrauner Filofelleide verziert. Zur Anfertigung desselben schneidet man nach Abb. Nr. 23 aus Canevas und blauer Lustrine als Futter 5 Theile je der Mitte entlang im Ganzen und versteht sie mit der Stickerei. Die hellen Stiche arbeitet man mit blauer, die dunkeln Stiche mit schwarzer gespaltener Filofelleide; die einzelnen Stiche der Randbördere werden mit hell- und dunkelbrauner Filofelleide ausgeführt. Nach Vollendung der Stickerei versteht man die einzelnen Theile mit Futter und näht sie mit Ausnahme zweier Seitenänder, welche zum Einschleiben des Strickzeugs unverbunden bleiben, mit langen, überwindlichen Stichen von schwarzer Filofelleide zusammen. Die Deffnungen an den Endpunkten, welche zum Durchleiten der Stricknadeln dienen, verziert man mit einer Nüsch aus schmalem, blauem, in Toffalten geordnetem Band und



Nr. 7. Knäuelhalter mit Stickerei. (Hierzu Nr. 27.) Schnitt: Rückts. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 61.]



Nr. 9. Strickzeug-Behälter mit Stickerei. (Hierzu Nr. 23.)

näht für den Bügel gleiches Taffetband an. Zum Schließen dienen Knopf und Dese.

[34,086a, 138b]

Nr. 10 und 29. Taschentuch-Behälter mit Stickerei.

Zur Herstellung des Taschentuch-Behälters bekleidet man zwei viereckige je 22 Cent. große Theile aus Carton mit weißem Matelasséstoff, und außerdem den unteren Theil mit Taffet; erstere hat man zuvor eine Einlage von parfümirter Watte aufzulegen; an den Ecken der Theile näht man Knöpfe und Lese zum Schließen des Behälters an. Den oberen Theil desselben garnirt man mit in Puffen gereihtem rosa Nepp sowie mit einer Stickerei, welche auf einem 20 Cent. großen, quadratförmigen Panama-Canevastheil mit rosa Filofelleide ausgeführt wird. Man arbeitet die Stickerei nach Abb. Nr. 29, welche den vierten Theil des Dessins in Originalgröße gibt, theils im Embriane, theils im Biquésch sowie im point-russe mit gespaltener, so-

wie mit harter Seide. Alsdann begrenzt man den Augenrand des Stickereitheils mit Languettenbogen, heftet die Stickerei dem Behälter auf und umgibt letzteren ringsum mit einer in Toffalten geordneten Nüsch aus rosa Taffetband. Schleifen aus gleichem Band zieren die Ecken.

[34,129a, 137b]

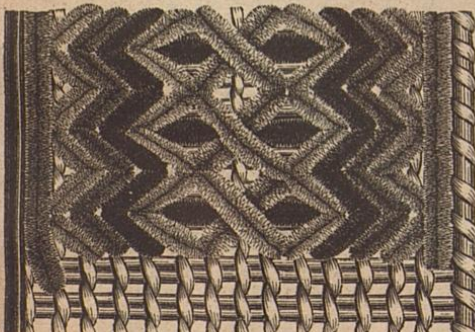


Nr. 17. Toilettenkissen mit Stickerei. (Hierzu Nr. 50.)

Nr. 11 und 25. Arbeits-Täschchen.

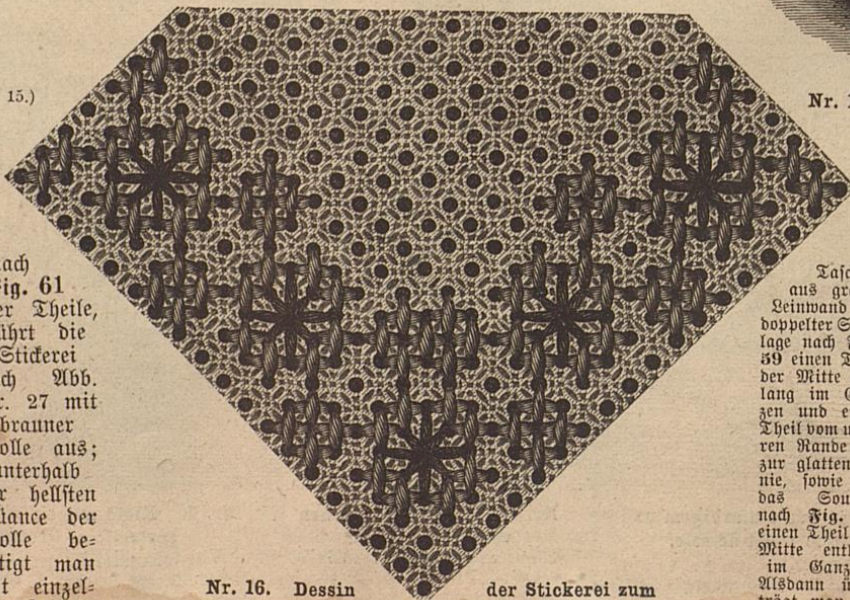
Schnitt: Rückts. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 59 und 60.

Das Täschchen ist aus grauer Leinwand hergestellt und mit Stickerei von blauer Seide verziert. Man schneidet für die



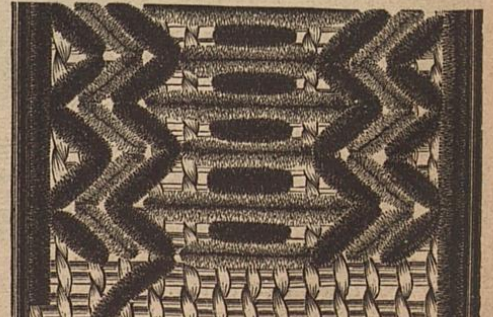
Nr. 15. Dessin der Stickerei zum Arbeitskorb Nr. 14.

nach Fig. 61 vier Theile, führt die Stickerei nach Abb. Nr. 27 mit brauner Wolle aus; unterhalb der hellsten Nüance der Wolle befestigt man mit einzelnen Stichen

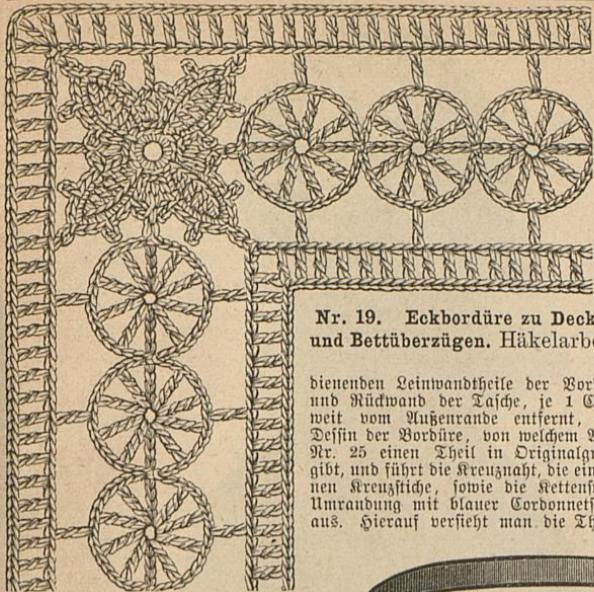


Nr. 16. Dessin der Stickerei zum Sack Nr. 6.

Tasche aus grauer Leinwand in doppelter Stofflage nach Fig. 59 einen Theil der Mitte entlang im Ganzen und einen Theil vom unteren Rande bis zur glatten Linie, sowie für das Soufflet nach Fig. 60 einen Theil der Mitte entlang im Ganzen. Alsdann überträgt man auf die als Dersstoff

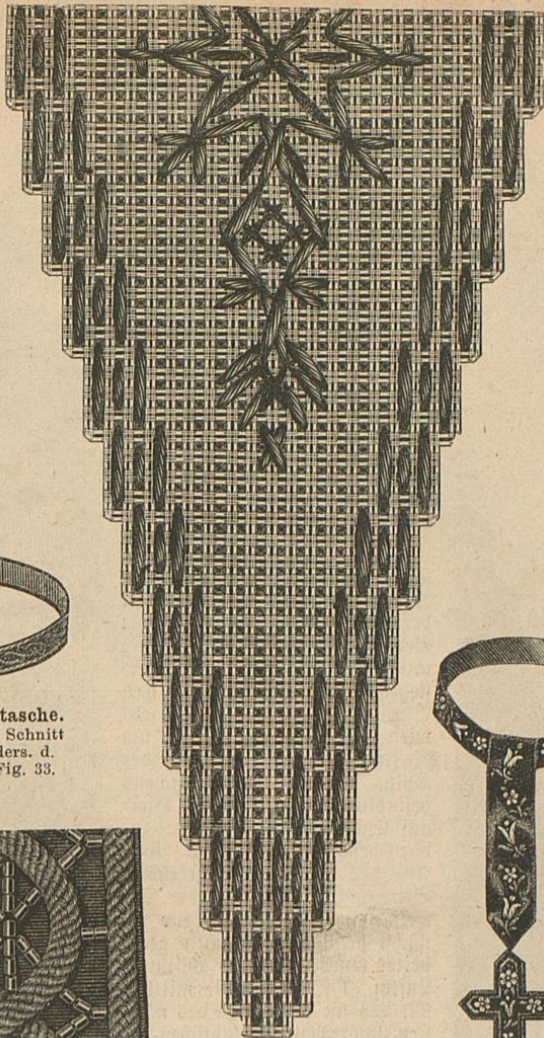


Nr. 18. Dessin der Stickerei zum Gartenkorb Nr. 13.



Nr. 19. Eckbordüre zu Decken und Bettüberzügen. Häkelarbeit

dienenden Leinwandtheile der Vorder- und Rückwand der Tasche, je 1 Cent. weit vom Außenrande entfernt, das Dessin der Bordüre, von welchem Abb. Nr. 25 einen Theil in Originalgröße gibt, und führt die Kreuznaht, die einzelnen Kreuzstücke, sowie die Kettenstrich-Umrandung mit blauer Cordnetzeide aus. Hierauf verzieht man die Theile



Nr. 20. Eckbordüre zu Decken und Bettüberzügen. Häkelarbeit.

angebracht und nach Abb. Nr. 17 mit Knöpfen verziert. Derartige Toilettentischen sind bei C. N. König, Berlin, Jägerstr. 23, vorrätzig. [34,091a, 34,101b]

Nr. 19 und 20. Eckbordüren zu Decken und Bettüberzügen.

Häkelarbeit.

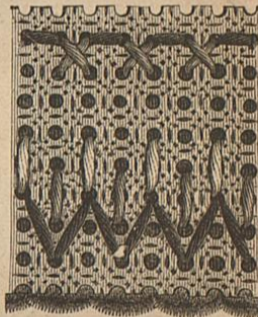
Diese Eckbordüren sind mit dreifachtem Häkelgarn Nr. 40 gearbeitet.

Die Eckbordüre Abb. Nr. 19 beginnt man von der Eckfigur aus mit einem Anschlag von 8 Luftm. (Luftmaschen), schließt dieselben mit 1 f. R. (feste Kettenmasche) zum Ringe und häkelt alsdann die 1. Tour wie folgt: * 3 f. M. (feste Maschen) um die nächsten beiden Anschlagmaschen, ein Blättchen aus 8 Luftm., auf denselben zurückgehend, die nächste M. übergangen, 1 f. M., 1 h. St. (halbe Stäbchenmasche), 3 St. (Stäbchenmaschen), 1 h. St., 1 f. M., vom * noch 3mal wiederholt; zuletzt 1 f. R. in die 1. f. M. dieser Tour. 2. Tour: * 2 f. M. in die nächsten beiden f. M. der vorigen Tour, 2 f. M. in die noch freien Glieder der ersten beiden der 8 Luftm. des nächsten Blättchens, 2mal abwechselnd 1 P. (Picot, das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben), 3 f. M. in die nächsten 3 M., dann 1 P., 1 f. M. in die M.,



Nr. 26. Theil des Bügels zum Arbeitsbeutel Nr. 12.

in welche die 3. der letzten 3 f. M. gehäkelt wurde, 2 f. M. in die nächsten beiden M., 2mal abwechselnd 1 P., 3 f. M. in die nächsten 3 M., vom * noch 3mal wiederholt, zuletzt 2 f. R. in die beiden ersten f. M. dieser Tour. Im Anschluß hieran arbeitet man nach einer Seite hin die mittlere, aus Nädchen bestehende Tour der Bordüre wie folgt: 5 Luftm., doch hat man die mittlere derselben nach Abb. den mittleren M. der nächsten beiden gegenüber liegenden Picots zweier Blättchen anzuschlingen, man läßt dazu die M. von der Nadel, sticht dieselbe in die betreffende M. hinein und zieht die abgelassene M. hindurch, * ein Nädchen aus 14 Luftm., 1 dpt. St. (doppelte Stäbchenmasche) in die 6. der 14 Luftm., 3mal abwechselnd 3 Luftm., 1 dpt. St. in dieselbe M., in welche bereits 1 dpt. St. gehäkelt wurde, dann 2 Luftm., 1 f. R. in die 1. der für das Nädchen gearbeiteten 14 Luftm., 2 Luftm., 1 dpt. St. in die M., in welche bereits mehrere dpt. St. gehäkelt wurden, 3mal abwechselnd 3 Luftm.,



Nr. 28. Dessin der Stickerei zum Knäuelkörbchen Nr. 8.

mit dem Futter, verbindet sie nach den übereinstimmenden Zahlen mit dem Soufflet, legt den Uberschlag längs der punktierten Linie um, und verzieht ihn mit einem Haken, sowie die Vorderwand mit einer Dese. Für die Bügel befestigt man an den Seiten blaueidene Schnüre mit Quasten. [34,081a, 133b]

Nr. 12 und 26. Arbeitsbeutel mit Stickerei.



Nr. 25. Detail zum Arbeitstaschen Nr. 11.

Der Beutel ist aus pensee Taffet hergestellt; der Boden sowie der Bügel bestehen aus vergoldetem Jambiniere-Canevas und sind mit pensee Chenille verziert. Zur Herstellung des Bodens schneidet man aus Canevas einen Theil von 20 Cent im Quadrat und verzieht denselben in der

Mitte der ganzen Länge nach 5 Cent. breit mit kreuzförmigen von pensee Chenille; außerdem wird der Canevas wie der mittlere Theil der Abb. Nr. 26, welche einen Theil des Bügels in Originalgröße gibt, mit gleicher Chenille verziert, doch hat man dabei stets eine Vöcherreihe zu übergehen. Alsdann schneidet man den Canevas längs der Vöcherreihe ohne Stickerei bis zu dem mittleren Theil des Bodens auf befestigt diese Sträbe nach Abb. Nr. 12 strahlenförmig auf einem Cartontheil, näht den nach Abb. Nr. 26 mit Chenille verzierten Bügel an und deckt den Ansatz durch Nüsschen und Schleifen aus pensee Taffetband. Für

den Beutel schneidet man einen 22 Cent. breiten, 40 Cent. langen Theil aus Taffet, verbindet ihn am unteren Rande, sowie an den Querseiten, verzieht ihn am oberen Rande mit einem Saum, leitet durch denselben pensee Taffetbänder und fügt den Beutel der Abb. Nr. 12 entsprechend dem Boden ein. Die mit Abb. Nr. 6-12 gegebenen Gegenstände sind bei B. Sommerfeld, Berlin, Leipzigerstr. 42, vorrätzig.

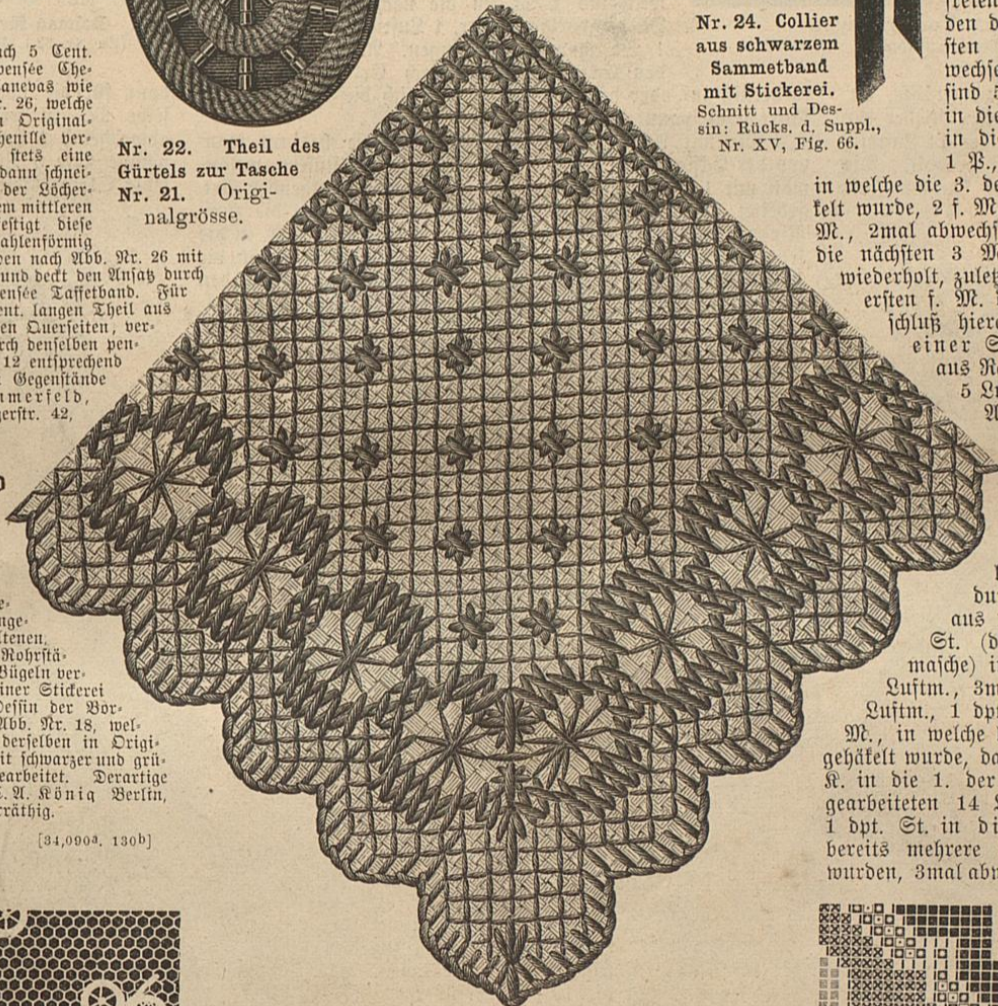


Nr. 27. Dessin der Stickerei zum Knäuelhalter Nr. 7.

Nr. 13 und 18. Gar tenkorb mit Stickerei.

Der Korb besteht aus Weidengeflecht und gespaltenen, schwarz lackirten Rohrstäben; er ist mit Bügeln versehen und mit einer Stickerei verziert. Das Dessin der Bordüre wird nach Abb. Nr. 18, welche einen Theil derselben in Originalgröße gibt, mit schwarzer und grüner Chenille gearbeitet. Derartige Körbe sind bei C. N. König Berlin, Jägerstr. 23, vorrätzig.

[34,090a, 130b]



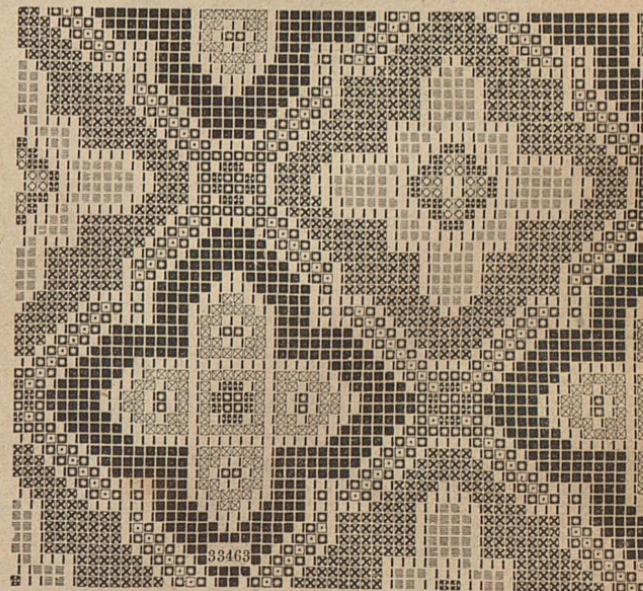
Nr. 29. Theil des Taschentuch-Behälters Nr. 10.

Nr. 14 und 15. Arbeitskorb mit Stickerei.

Der Korb ist aus Weidengeflecht und schwarz lackirten gespaltenen Rohrstäben hergestellt; derselbe ist mit rosa, blauer und weißer feiner Chenille der Abb. Nr. 15 entsprechend, welche einen Theil der Bordüre in Originalgröße gibt, durchzogen und mit einem Futter aus rosa Taffet versehen.

Nr. 17 und 50. Toilettentischen mit Stickerei.

Das Polster des Toilettentisches, welches 12 Cent. im Durchmesser und 4 Cent. Höhe mißt, ist mit blauem, in Falten gereichem Atlas bekleidet und mit Stickerei auf weißem Tuch verziert. Abb. Nr. 50 gibt das Dessin des mittleren Theils in Originalgröße; die Blüten und Knospen sind mit blauer und gelber Seide im Ketten- und Knötchenstich, die Blätter und Ranken sind im Fischgrätenstich gearbeitet; ringsum ist das Tuch gezähnt. Der Rand des Polsters ist mit einem 5 Cent. breiten Schrägstreifen von blauem Atlas und mit einem weißen Tuchstreifen umgeben; letzterer ist mit Berggipfelmännchen verzieren, welche der Abb. Nr. 50 entsprechend zu arbeiten sind; beide Streifen werden in Toffalten auf dem Polster



Erklärung der Zeichen: ■ Schwarz, ■ Blau, □ erstes (dunkelstes), □ zweites (hellstes) Rothbraun, ■ Maisgelb, ■ erstes (dunkelstes), ■ zweites, ■ drittes (hellstes) Roth, ■ Grün.

Nr. 31. Dessin zu Teppichen, Rückenkissen und dergl. Kreuzstich-Stickerei.

Nr. 30. Dessin zur Verzierung von Schleiern. Tüll-Durchzug.



Nr. 32. Dolman für ältere Damen. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 33.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 33. Dolman für ältere Damen. Rückansicht. (Zu Nr. 32.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

1 dpt. St. in dieselbe M., in welche die vorigen dpt. St. gehäkelt wurden (doch hat man dabei die unteren Glieder der M. zu umfassen), 2 Luftm., 1 f. R. in die 11. der 14 Luftm.; vom * bis zur erforderlichen Länge stets wiederholt. Die nach der anderen Seite führende Rädchentour hat man mit

forderniß zu- oder abzunehmen, so daß sich die Arbeit weder faltet noch spannt.

Die mit Abb. Nr. 20 gegebene Bordüre beginnt man von der Eckfigur aus mit einem Anschläge von 8 Luftm., welche man mit 1 f. R. zum Ringe schließt und dann folgender Art arbeitet: 1. Tour: 4mal abwechselnd 3 f. M. um die zum Ringe geschlossenen 8 Anschlagmaschen, 3 P. und 1 f. R. in die letzte der zuvor gearbeiteten 3 f. M., zuletzt 1 f. R. in die 1. f. M. dieser Tour. 2. Tour: 1 f. M. um die beiden oberen Glieder der mittleren der nächsten 3 f. M. der vorigen Tour, 14 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. gelten, 3mal abwechselnd 1 St. um die beiden oberen Glieder der mittleren der nächsten 3 f. M., 11 Luftm., dann 1 f. R. in die 3. der als 1. St. geltenden 3 Luftm. dieser Tour. In der 3. Tour der Eckfigur führt man im Anschluß an dieselbe die mittleren beiden hin- und zurückgehenden, aus gegenüberliegenden Blättchen bestehenden beiden Touren der zu beiden Seiten der Eckfigur befindlichen Bordüre aus, wie folgt: 14 Luftm., wovon die ersten 3 als 1. St. der 3. Tour der Eckfigur gelten, auf den letzten 10 dieser 14 Luftm. zurückgehend für 1 Blättchen der Bordüre 1 M. übergangen, 1 f. M., 1

dann für die nächste Ecke derselben 5 Luftm., 1 St. in dieselbe M., in welche die letzte St. gehäkelt wurde, + 6mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende M., für die nächste Ecke 5 Luftm., 1 St. in dieselbe M., in welche die letzte St. gehäkelt wurde, vom + noch 1mal wiederholt, dann

h. St., 4 St., 1 h. St., 1 f. M., 1 f. R., dann stets abwechselnd in erforderlicher Länge bis zur nächsten Eckfigur, 16 Luftm., auf den letzten 10 derselben zurückgehend 1 Blättchen wie das zuvor beschriebene. Hat man diese Tour vollendet, so arbeitet man auf derselben zurückgehend die zweite der beiden mittleren Touren der Bordüre im Anschluß an dieselbe wie folgt: 9 Luftm. auf denselben zurückgehend 1 Blättchen, die nächste M. übergangen, 1 f. M., 1 h. St., 4 St., 1 h. St., 1 f. M., dann 1 f. R. in die f. R. des gegenüberliegenden Blättchens der hingehenden Tour, hierauf stets abwechselnd 6 f. M. in die nächsten 6 noch freien Luftm. der hingehenden Tour, 1 Blättchen wie das zuvor beschriebene, dann 1 f. R. in die letzte der zuvor gearbeiteten 6 f. M. Hat man das letzte Blättchen der zurückgehenden Tour gehäkelt, so folgen noch 2 f. M. in die 5. und 4. der ersten 14 Luftm., worauf man die 3. Tour der Eckfigur fortsetzt, 3mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende M. der 2. Tour der Eckfigur,



Nr. 34. Mantelet aus Vigognestoff. Rückansicht. (Hierzu Nr. 35.) Schnitt und Beschr.: Rückes. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 34-39.



Nr. 35. Mantelet aus Vigognestoff. Vorderansicht. (Zu Nr. 34.) Schnitt und Beschr.: Rückes. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 34-39.

3mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende M., hierauf häkelt man für die an der nächsten Seite befindliche Bordüre die beiden mittleren Touren derselben in zuvor beschriebener Weise, doch hat man die ersten 3 Luftm., welche die 1. St. der 3. Tour der Eckfigur bildeten, wegzulassen. Hat man beide Touren vollendet, so beendet man die Eckfigur, wozu man noch 3mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende M. häkelt, dann für die 4. Ecke 5 Luftm., 1 St. in dieselbe M., in welche die letzte St. gehäkelt wurde, 2mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende M., dann 1 Luftm., 1 f. R. in die 3. der als 1. St. geltenden 3 Luftm. dieser Tour. Den Faden befestigt und abgescnitten. Hierauf häkelt man zu beiden Seiten der mittleren beiden Touren der Bordüre je 1 Tour folgender Art: 1 f. M. in die mittlere M. der an einer Blätterreihe zunächst befindlichen 5 Luftm. einer Ecke der Eckfigur, dann

Nr. 37. Haube aus Blonde, Band und Blumen.
Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 36. Haube aus schwarzem Tüll, Band und Blumen.
Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 21 und 22. Gürteltasche.

Schnitt und Dessin: Vorderf. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 33.

Die Tasche ist aus schwarzem Sammet hergestellt, mit schwarzseidener Lize und Confectionsperlen verziert und mit Lüstrine als Futter versehen. Man schneidet für die Tasche aus Sammet und Lüstrine nach Fig. 33 einen Theil der Mitte entlang im Ganzen und einen Theil vom unteren Rande bis zum Ueberschlag, überträgt auf den für die Vorderwand und den Ueberschlag bestimmten Oberstoff das Dessin und näht den Contouren folgend schwarzseidene Lize auf. Die einzelnen Dessinfiguren verbindet man durch auf Fäden gereichte Confectionsperlen. Alsdann verzieht man Vorder- und Rückwand

der Tasche mit Lüstrine als Futter, verbindet die Theile und legt den Ueberschlag nach der Außenseite um. Am Außenrande wird die Tasche und der Ueberschlag mit einer Perlenbordüre begrenzt. Zur Ausführung derselben befestigt man den Arbeitsfaden an der linken Ecke der Tasche, reißt 3 Perlen auf den Faden, befestigt letzteren in $\frac{1}{3}$ Cent. weiter Entfernung am Außenrande, leitet die Nadel durch die letzte Perle zurück, * reißt 2 Perlen auf den Faden, befestigt ihn in $\frac{1}{3}$ Cent. weiter Entfernung, leitet die Nadel durch die letzte Perle zurück und wiederholt vom *. Den unteren Rand der Tasche begrenzen Quasten aus schwarzer Cordonneseide, welche mit schwarzen Confectionsperlen umwunden sind. Zum Schließen dienen Knopf und Deje. Für den Gürtel schneidet man aus Sammet, Lüstrine und Steifseiden als Einlage je einen 68 Cent. langen, 3 Cent. breiten Theil, für die zur Verbindung des Gürtels mit der Tasche dienenden Spannen zwei je 2 Cent. breite, 13 Cent. lange Theile, überträgt das Dessin nach Abb. Nr. 22, welche einen Theil desselben in Originalgröße gibt, auf den Sammet und verzieht sie der Tasche entsprechend mit der Lize und den Perlen.

Nr. 38. Haube aus Spitze und Band.
Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 39. Bade-Anzug aus weissem Flanell.
Beschr.: Rückf. d. Suppl.

Nr. 40. Bade-Anzug für Mädchen von 8-10 Jahren.
Beschr.: Rückf. d. Suppl.

Nr. 41. Anzug aus Leinwand.
Beschr.: Rückf. d. Suppl.

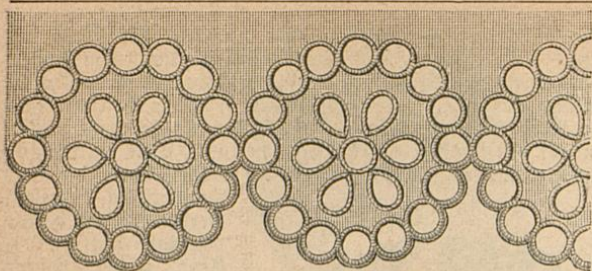
Nr. 42. Bade-Anzug aus blauem Flanell. Schnitt und Beschr.: Rückf. d. Suppl., Nr. X, Fig. 52-58.

Nr. 43. Bade-Anzug aus grauem Flanell.
Beschr.: Rückf. d. Suppl.

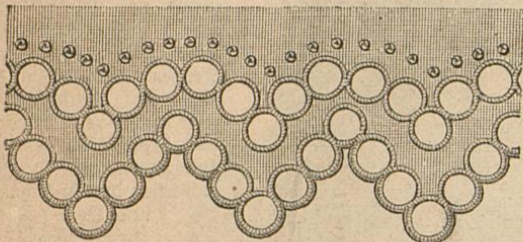
Nr. 44. Bade-Anzug aus rothem Flanell.
Beschr.: Rückf. d. Suppl.

Nr. 39-44. Bade-Anzüge für Damen.

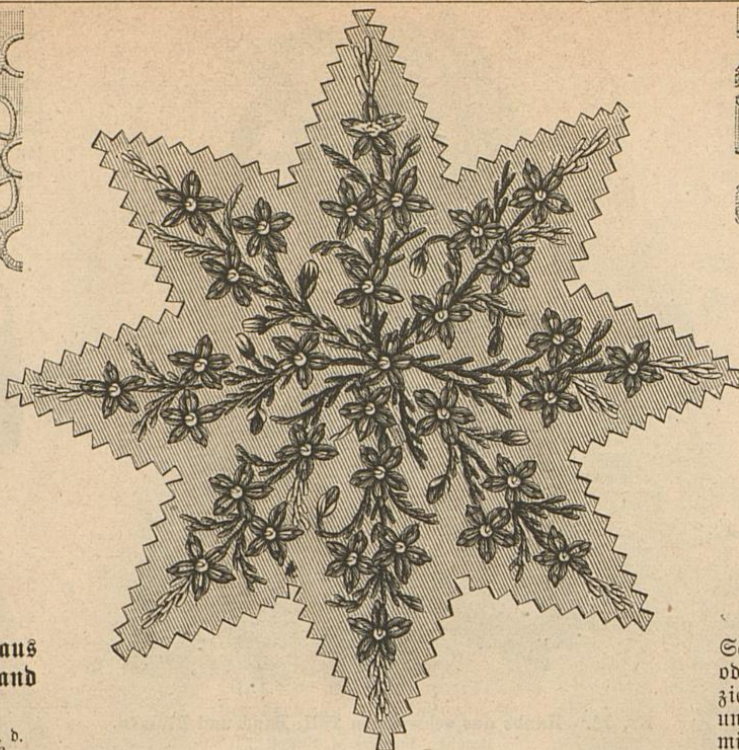
[33,710a. 27b]



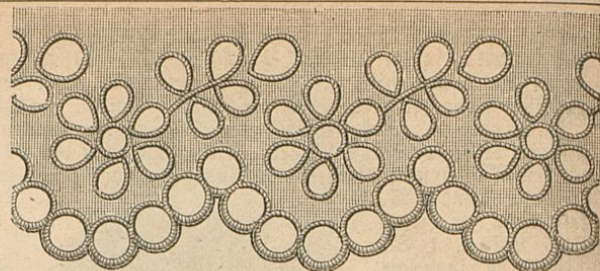
Nr. 45. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Weissstickerei.



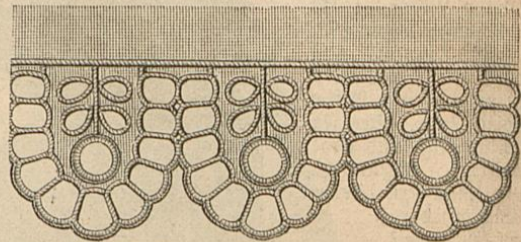
Nr. 47. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Weissstickerei.



Nr. 50. Theil des Toilettenkissens Nr. 17. Originalgrösse.



Nr. 46. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Weissstickerei.



Nr. 48. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Weissstickerei.



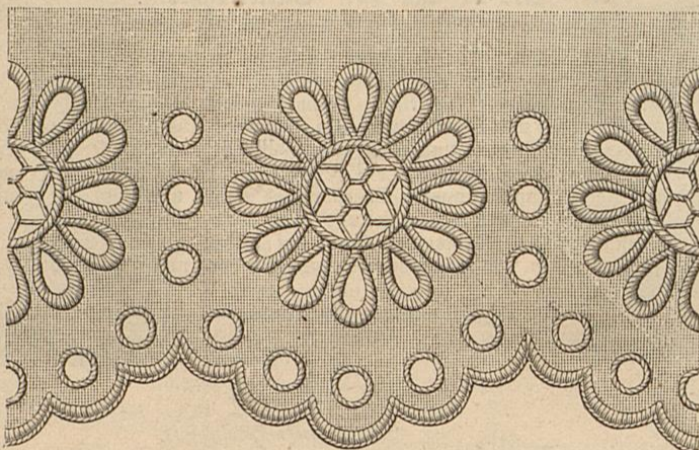
Nr. 51. Monogramm. Weissstickerei.

Nr. 24. Collier aus schwarzem Sammetband mit Stickerei.

Schnitt und Dessin: Rückf. d. Suppl., Nr. XV, Fig. 66.

Das Collier ist aus schwarzem Sammetband hergestellt und mit Stickerei verziert, welche mit blauer, grüner, brauner und gelber Seide im Platt-, Stiel- und Knötchenstich ausgeführt wird. Zur Anfertigung des Colliers richtet man aus 2 1/2 Cent. breitem Sammetband einen 124 Cent. langen Theil, für die zum Kreuz leitende Spange einen 15 Cent. langen Theil aus 3 1/2 Cent. breitem Sammetband her. Für das Kreuz schneidet man nach Fig. 66 des heutigen Supplements einen

Theil aus Carton, zwei Theile aus schwarzem Sammet, überträgt auf den für die Vorderseite bestimmten Theil das Dessin nach Fig. 66 und führt die Stickerei der Vergißmeinnicht mit blauer Seide im Plattstich, die Staubfäden mit gelber Seide im Knötchenstich aus. Die Blättchen und Stiele arbeitet man mit grüner und brauner Gondonnetseide im Platt- und Stielstich. Hierauf bekleidet man den Cartontheil mit dem Sammet, befestigt das Kreuz an der Spange, letztere



Nr. 49. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Weissstickerei.

in der Mitte des Colliers. Spange und Collier werden dem Kreuz entsprechend mit Stickerei verziert. [33,516]

Nr. 30. Dessin zur Verzierung von Schleiern. Füll-Durchzug.

Man kann das Dessin in Brüsseler oder in schwarzem

Seidentüll mit Glanzgarn oder schwarzer Seide durchziehen. Die Spitzenstiche und Nädchen arbeitet man mit weißem Zwirn oder feiner schwarzer Seide. [33,140]

Nr. 31. Dessin zu Teppichen, Rückenstücken und dergl. Kreuzstich-Stickerei.

Man arbeitet das Dessin auf Canevas mit Zephyrwolle, deren Farbe die Zeichen-Erklärung angibt. [33,463]

Nr. 45-49. Bordüren zur Verzierung von Lingerien. Weissstickerei.

Die Bordüren werden auf Mull, Batist oder feiner Leinwand im Stielstich ausgeführt und längs des Außenrandes mit Langnettenstichen umrandet. Die Spitzenstiche der Abb. Nr. 49 werden mit feinem Zwirn gearbeitet.

Nr. 51 und 52. Monogramme. Weissstickerei.

Die Monogramme eignen sich zur Verzierung von Batisttaschentüchern.



Nr. 52. Monogramm. Weissstickerei.



33743

Nr. 53. Alphabet. Weissstickerei.



Nach Uebertragung der Contouren auf Batist, unterlegt man denselben mit gleichem Stoff und führt die Stiderei im Platt- und Stielstich mit feiner Stidbaumwolle aus.

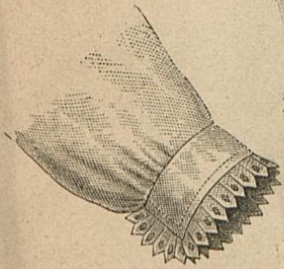
Nr. 53. Alphabet. Weißstiderei.

Das Alphabet eignet sich zur

Nr. 54. Carreau zur Verzierung von Lingerien. Point-lace-Band und Häkelarbeit.



Nr. 56. Kragen aus Leinwand. (Hierzu Nr. 57.) Schnitt und Beschr.: Rückd. d. Suppl., Nr. XIII, Fig. 62.



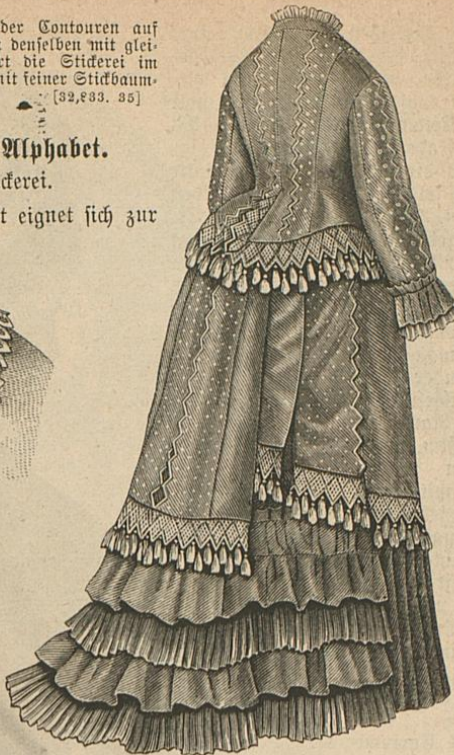
Nr. 57. Aermel aus Leinwand. (Zu Nr. 56.) Schnitt und Beschr.: Rückd. d. Suppl., Nr. XIII, Fig. 63.

Verzierung von Taschentüchern. Man arbeitet die einzelnen Buchstaben und Zahlen mit feiner Stidbaumwolle im Platt-, Stiel- und Spigenstich.

Nr. 54 und 55. Carreaux zur Verzierung von Lingerien.

Point-lace-Band und Häkelarbeit.

Diese Carreaux sind mit point-lace-Band und mit dreifachem Häkelgarn Nr. 80 gearbeitet. Für das Carreau Abb. Nr. 54 nimmt man ein 12 Cent. langes Ende des point-lace-Bandes zur Hand, verbindet die beiden Querseiten desselben

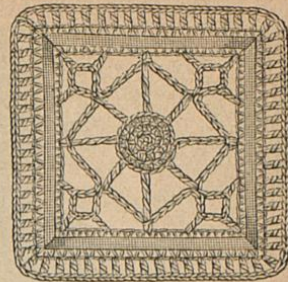


Nr. 60. Kleid aus Batist-éern. Rückansicht. (Zu Nr. 5.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 26-32.



Nr. 61. Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Grosgrain. Rückansicht. (Zu Nr. 4.) Schnitt und Beschr.: Rückd. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 40-51.

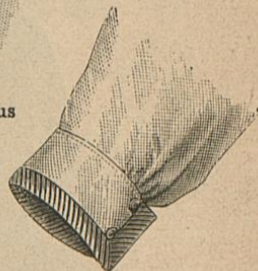
1 St. in die nächste Ecke des Bandes, 2 Luftm., nach 2/3 Cent. Zwischenraum 1 St. in das Band, 2 Luftm., der 9. der zuvor gearbeiteten 11 Luftm. ang. (angehängen); man läßt dazu die M. von der Nadel, sticht dieselbe in die betreffende Masche hinein und zieht die abgelassene Masche hin-



Nr. 55. Carreau zur Verzierung von Lingerien. Point-lace-Band und Häkelarbeit.



Nr. 58. Kragen aus Leinwand. (Hierzu Nr. 59.) Schnitt und Beschr.: Rückd. d. Suppl., Nr. XIV, Fig. 64.



Nr. 59. Aermel aus Leinwand. (Zu Nr. 58.) Schnitt und Beschr.: Rückd. d. Suppl., Nr. XIV, Fig. 65.

durch), 3 Luftm., der 7. derselben 11 Luftm. ang., deren 9. bereits ang. wurde, 5 St. um die zuvor gearbeiteten 2 Luftm., nach welchen zum ersten Male ang. wurde; doch hat man dieselben in entgegengesetzter Richtung zu umfassen, dem Bande an der Stelle ang., in welche die letzte St. gehäkelt wurde, 6 St. um die zwischen der eben genannten St. und der vor derselben in eine der Ecken des Vierecks gearbeiteten St. befindlichen 2 Luftm., der Ecke des Vierecks ang., in welche die eben genannte St. gehäkelt wurde, 6 St. um die zwischen der 1. und 2. einzelnen, beim Beginn dieser Tour gearbeiteten St. befindlichen 2 Luftm., 5 St. um die letzten beiden der zuvor gearbeiteten 11 Luftm., welchen be-

ben von der Rückseite aus und ordnet dasselbe in ein Viereck, indem man in je 3 Cent. großen Entfernungen ein Fältchen einnäht. Alsdann häkelt man an der nach innen gefehrten Seite desselben für den mittleren Theil eine Tour wie folgt: 1. Tour: 1 f. M. (feste Masche) in die Mitte einer Seite des Vierecks, und zwar hat man stets in den Rand des Bandes zu stechen, * 11 Luftm. (Luftmaschen), nach 2/3 Cent. Zwischenraum 1 St. (Stäbchenmasche) in das Band, 2 Luftm.,



Nr. 62. Dolman aus rehbraunem Vigonestoff. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 5-8.

Nr. 63. Anzug für Mädchen von 3-5 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 64. Mantelet aus grauem Tricotstoff. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 9-13.

Nr. 65. Mantelet aus grauem Vigonestoff. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 14-17.

Nr. 66. Mantelet aus modelfarbenem Kaschmir. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 62-66. Mantelets und Dolman für Damen.



Nr. 67. Paletot aus Siciliennestoff. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 68.)
Beschr.: Vorders. d. Suppl.

reits 2mal ang. wurde, der 7. derselben 11 Luftm. ang., 6 Luftm., 1 f. M. in die Mitte der Seite des Vierecks, an welcher zuletzt gearbeitet wurde, vom * noch 3mal wiederholt, doch hat man in der letzten Wiederholung statt der letzten f. M. 1 f. R. (feste Kettenmaße) in die 1. f. M. dieser Tour zu arbeiten. Den Faden abge schnitten und befestigt. Als dann häkelt man für die Figur im Mittelpunkte des Carreaus die 2. Tour wie folgt: 12 Luftm., dieselben mit 1 f. R. zum Ringe geschlossen, 3 Luftm., welche als 1. St. gelten, 23 St. um die zuvor gearbeiteten 12 Luftm., doch hat man die 5., 11. und 17. dieser 23 St. nach Abbildung einer der in der vorigen Tour gearbeiteten Gestalten anzuschlingen, 1 f. R. in die 3. der als 1. St. geltenden 3. Luftm. dieser Tour, der letzten Gestalt ang., dann den Faden abge schnitten und befestigt. Hier auf häkelt man am Außenrande die 3.

Tour folgender Art: Stets abwechselnd 1 St. in den Rand des Bandes, 1 Luftm., einen entsprechenden Zwischenraum damit über gangen, an jeder der 4 Ecken hat man jedoch darauf zu achten, daß sich die Arbeit dabei nicht spannt und dazu 3 je durch 1 Luftm. getrennte St. in dieselbe zu häkeln; zuletzt 1 f. R. in die 1. St. dieser Tour.

Für das Carreau Abb. Nr. 55 ordnet man ein gleich langes Ende des point-lace-Bandes in derselben Weise in ein Viereck wie bei dem zuvor beschriebenen Carreau und häkelt an der nach innen gekehrten Seite desselben für den mittleren Theil die 1. Tour wie folgt: 1 f. M. in die Mitte einer Seite des Vierecks, 9 Luftm. nach $\frac{2}{3}$ Cent. Zwischenraum 1 St. in den Rand des Bandes, 2 Luftm., 1 St. in die nächste Ecke des Bandes, 2 Luftm., nach $\frac{2}{3}$ Cent. Zwischenraum 1



Nr. 68. Paletot aus Siciliennestoff. Rückansicht. (Zu Nr. 67.)
Beschr.: Vorders. d. Suppl.

St. in den Rand des Bandes, 2 Luftm., der 7. der zuvor gearbeiteten 9 Luftm. ang., 6 Luftm., 1 f. M. in die Mitte der Seite des Bandes, an welcher zuletzt gearbeitet wurde, vom * noch 3mal wiederholt, doch hat man in der letzten Wiederholung statt der letzten f. M. 1 f. R. in die 1. f. M. dieser Tour zu arbeiten. 2. Tour: 6 Luftm., wovon die ersten 4 als 1. dpt. St. (doppelte Stäbchenmaße) gelten, * 1 dpt. St. in die 7. der nächsten 9 Luftm. der vorigen Tour, welcher ang. wurde, 2 Luftm., 1 dpt. St. in die nächste f. M., 2 Luftm., vom * noch 2mal wiederholt, dann 1 dpt. St. in die 7. der nächsten 9 Luftm., welcher ang. wurde, 2 Luftm., 1 f. R. in die 4. der als 1. dpt. St. geltenden 4 Luftm. dieser Tour. 3. Tour: 1 f. M. in jede Luftm. der vorigen Tour. 4. Tour: 1 f. M. in jede zweitfolgende M. der vorigen Tour. Dann faßt man mit 2 f. R. sämtliche M. der 4. Tour zusammen, schneidet den Faden ab und befestigt denselben. Am Außenrande arbeitet man hierauf die 5. Tour in derselben Weise, wie die am Außenrande des Carreau Abb. Nr. 54 gearbeitete Tour.

[33,437. 38]

Notiz.

In den nächsten Nummern erscheinen: Wäsche-Gegenstände für Erwachsene und Kinder, Layette, Anzüge für kleine Kinder, Abschnitt II der Kinder-Arbeiten, Fortsetzung der „Schule des Strickens“, Dessin zu einem Sonnenschirm in natürlicher Größe u. s. w.

Zur Vermeidung von Störungen und Mehrkosten bitten wir Bestellungen auf das dritte Quartal baldigst machen zu wollen.



Nr. 69. Mantelet für ältere Damen. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 70.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-4.



Nr. 70. Mantelet für ältere Damen. Rückansicht. (Zu Nr. 69.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-4.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster enthaltend.